ERASMUS + Erfahrungsbericht

Staff Meeting hybrid

Unterkunft

ZUR PERSON

Fachbereich:	**Naturwissenschaften**
Studienfach:	**Umweltpsychologie**
Heimathochschule:	**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**
Nationalität:	**Deutsch**
Praktikumsdauer *(von ... bis ...)*:	**18.03.2024 - 28.06.2024**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	**Schweden**
Name der Praktikumseinrichtung:	**Legacy17**
Homepage:	**https://legacy17.org/**
Adresse:	**Sofielundsvägen 11, SE191 47 Sollentuna**

ERFAHRUNGSBERICHT *(ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)*

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Im Rahmen meines Masterstudiums Umweltpsychologie habe ich mein Praktikum bei Legacy17 in Stockholm absolviert. Legacy17 ist eine 2017 gegründete not-for-profit-Organisation, die aus Nachhaltigkeits-Expert*innen verschiedener beruflicher Hintergründe besteht. Die Mitglieder kommen aus insgesamt 14 Ländern (weshalb die Zusammenarbeit auf Englisch stattfindet) und arbeiten zusammen an Projekten, die im engeren oder weiteren Sinne die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) und Inner Development Goals (IDGs) betreffen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nach einem geeigneten Praktikumsplatz habe ich über verschiedene Wege gesucht. Da ich wusste, dass ich gerne bei einer Organisation im Umweltbereich landen möchte, habe ich zu Anfang einfach gegooglet, was für Organisationen es in verschiedenen Ländern in diesem Bereich gibt, und habe diese Organisationen kontaktiert. Diese Methode hat sich allerdings als nicht sehr hilfreich herausgestellt, da die wenigsten Organisationen geantwortet haben.
Erfolgreicher war ich mit der Übersicht von ERASMUS-Partnereinrichtungen meiner Uni. Darüber habe ich mehrere Unis in skandinavischen Ländern angeschrieben, die sehr interessiert an Praktikant*innen für Forschungspraktika sind. Praktika außerhalb des universitären Kontexts gab es auf der Liste allerdings kaum, weshalb ich noch auf einem anderen Weg gesucht habe.
Die meiner Meinung nach erfolgreichste Vorgehensweise - die mir letztendlich auch meinen Praktikumsplatz gebracht hat - war es alle möglichen Erfahrungsberichte ehemaliger Studis durchzusehen und so von interessanten Praktikumsplätzen zu finden. Meine Praktikumsorganisation - Legacy17 - wurde in alten Erfahrungsberichten mehrfach erwähnt, sodass ich mir sicher war, dass sie generell interessiert an Praktikant*innen sind. Die Organisation hat mir schnell geantwortet und mich nach Bewerbungsunterlagen etc. gefragt.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Praktikumseinrichtung hat mir bei den Vorbereitungen geholfen. Schon 3 Monate vor Praktikumsstart wurde ich das erste mal dazu eingeladen, mich online bei den internen Meetings dazuzuschalten. So konnte ich nicht nur die Mitglieder von Legacy17 kennenlernen, sondern vor allem die aktuellen Projekte kennenlernen. Meine Praktikumsbetreuerin war in den Meetings und auch darüber hinaus immer zur Stelle, wenn ich weitere Materialen zum Einarbeiten brauchte.
Sprachlich habe ich mich kaum vorbereitet. Mein Praktikum war zwar in Schweden, doch die Arbeit fand in Englisch statt. Dennoch habe ich mir mit einer kostenlosen Sprachapp (Duolingo) ein paar Basics in Schwedisch angeeignet und vor Ort auch einen Sprachkurs an der "Folkuniversitet" in Stockholm belegt.
Darüber hinaus habe ich mich organisatorisch nur darum gekümmert, auch im guten Kontakt mit meiner externen Betreuerin meiner Heimatuni zu sein.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Eine Unterkunft in Stockholm zu finden, ist nicht so leicht. Mir wurde empfohlen, mich durch Facebook-Gruppen zu klicken und zu schauen, ob Zimmer zufällig zur passenden Zeit untervermietet werden. Damit war ich leider nicht sehr erfolgreich, sodass ich meine Betreuerin nach Tipps gefragt habe. Zu meinem Glück hat sie mir direkt angeboten, dass ich ein Zimmer bei ihr und ihrem Mann mieten kann. Das war nicht nur

hilfreich, da ich mir so die ganze Wohnungssuche sparen konnte, sondern hat mir vor allem am Anfang meines Praktikums sehr geholfen, mich schnell einzuleben.
Natürlich kann das nicht jede Praktikumseinrichtung bereitstellen, doch mein Tipp an dieser Stelle wäre es, zumindest nach Hilfe bei der Wohnungssuche zu fragen. Möglicherweise hatte die Einrichtung schon einmal internationale Praktikant*innen und kann zumindest weitergeben, wo diese untergekommen sind.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Meine Aufgaben umfassten zu Beginn des Praktikums vor allem das Teilnehmen an Meetings und das Einarbeiten in Themen. Bei den Meetings wurden je nach Kapazitäten der einzelnen Mitglieder die anstehenden Aufgaben für die Projekte verteilt. Auf diese Weise habe ich dann auch ich die meisten meiner Aufgaben erhalten. Bei Legacy 17 werden Praktikant*innen generell wie alle anderen Mitglieder behandelt und können sich ihre Schwerpunkte, Projekte und Aufgaben selbst aussuchen.

Recht schnell habe ich bei den Meetings gemerkt, dass mich vor allem vier Projekte interessieren, auf die ich während meines Praktikums meinen Fokus gelegt habe. Eines der Projekte beinhaltet die Erstellung und Etablierung eines langfristigen Evaluationskonzepts für Legacy17, das über mehrere Projekte hinweg genutzt werden kann und die Wirksamkeit verschiedener Projekte messen soll. Bei dem Projekt standen vor allem das Ausprobieren verschiedener Methoden an, das Sammeln von Projektdaten sowie das Auswerten dieser mit Excel etc.
Zwei weitere Projekte betraffen die Planung und Umsetzung von langfristigen Projketen mit schwedischen Lehrer*innen zu den Themen Klimakommunikation im Unterricht und Integrationsarbeit. Hier standen Projekttreffen, Recherche-Arbeiten und Arbeit mit Praxispartner*innen sowie die Planung von Workshops an.
Das vierte Projekt war ein Workshop zur Coach-Arbeit, bei dem ich selbst mitplanen (Vorgehensweise, Anwerbung und Organisation von Teilnehmer*innen, Erstellen von Materialien), teilnehmen und unterstützen konnte.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

In meiner Zeit in Schweden habe ich viel gelernt. Besonders interessant fand ich es, Zugang zu so viel Wissen zu haben. Meine Praktikumsbetreuerin hat mich mit allerlei Materialien zu psychologischen und umweltbezogenen Themen ausgestattet.
Was Fähigkeiten angeht hat sich auch viel getan. Beginnend damit, dass ich durch das Praktikum viele organisatorische Skills und Vorgehensweisen in einer Organisation lernen konnte. Dazu gehört beispielsweise das Planen von Projekten oder Arbeiten im Team.
Darüber hinaus habe ich meine Fähigkeiten in Recherchetätigkeiten weiterentwickelt sowie Einblicke in den Coaching-Bereich, Verhaltsänderungen usw. erhalten.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Fahrt nach Schweden habe ich ganz einfach über die deutsche Bahn Seite gebucht - hier empfiehlt sich: rechtzeitig buchen!
In Schweden habe ich meine Züge über https://rome2rio.omio.com/?locale=en gesucht.
Innerhalb von Stockholm habe ich die "SL"-App für den ÖPNV genutzt. Darüber kann man auch Tages-, Wochen-, und Monatstickets kaufen.
Meine Rückfahrt nach Deutschland habe ich dann mit einem Interrailticket gemacht.

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Bestimmungen in Schweden waren sehr ähnlich wie in Deutschland: leider gibt es wenig für Praktikant*innen. Ich habe kein Geld verdient in meinem Praktikum und generell gibt es auch keinen Anspruch auf Wohngeld etc.
Allerdings hat Schweden viele Vorteile für Studis zu bieten - von vergünstigten ÖPNV-Tichets bis zu vergünstigten Preisen in Cafès und Restaurants. Daher empfehle ich, vor dem Aufenthalt in Schweden, einen internationalen Studierendenausweis (https://isic.de/de/) zu beantragen.

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für die Einreise nach Schweden brauchte ich kein bestimmtes Visum. Allerdings gibt es bestimmte Regelungen zur Meldung in Schweden - diese ist bei einem Aufenthalt über 3 Monaten Pflicht.

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Wenn ihr gerne noch mal ins Ausland gehen wollt - es lohnt sich wirklich die Unterstützungen von ERASMUS+ in Anspruch zu nehmen und die Zeit im Studium für die Erfahrung zu nutzen. Den ganzen organisatorischen Aufwand ist es wirklich Wert.

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich würde mich jederzeit wieder für ein Auslandspraktikum entscheiden! Es ist so spannend, mal für längere Zeit bei einer Organisation reinzuschauen, und das auch noch mit der Arbeit in einer anderen Sprache und dem Spaß am Kennenlernen eines anderen Landes zu kombinieren - das hat sich wirklich gelohnt!

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Erasmus-Praktika-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].